



POOL *megastore*

Montageanleitung für
RUND- und OVALBECKEN



Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres eigenen Pools. Damit Sie mit Ihrem Schwimmbad viel Freude haben und das Baden auch wirklich Spass macht, sollten Sie nachstehende Aufstellanleitung gut lesen und befolgen.

Die Auswahl des Standortes

Der Platz, an dem das Schwimmbad stehen sollte, muss völlig eben sein, kleine Schräglagen müssen ausgeglichen werden (z. B. durch Abgraben). Aufschütten ist nicht gestattet! Als Untergrund eignet sich am besten ein „gewachsener“, also nicht aufgeschütteter Boden. Wurde jedoch aufgeschüttet, muss der Boden verdichtet werden, damit er die Belastung von $1,4 \text{ t/m}^2$ aufnehmen kann. Platzieren Sie Ihr

Schwimmbad so, dass es möglichst an einem sonnigen Platz steht. Achten Sie darauf, dass Laubbäume nicht in der Hauptwindrichtung zum Schwimmbad stehen. Zeichnen Sie die kreisförmigen Umrisse des Beckens auf der Wiese an. Dies geschieht am besten mit einer Schnur, die an einem Holzstab in der vorgesehenen Mitte des Beckens befestigt ist.

Kann ich meinen Pool auch auf der Wiese aufstellen?

Natürlich, Sie können Ihren Rund-pool einfach auf die Wiese stellen, ganz oder auch nur teilweise versenken. Becken mit einer Wassertiefe von 150 cm müssen mindestens 75 cm versenkt werden.

Bei Aufstellung auf der Wiese zeichnen Sie sich nur den Durchmesser Ihres Schwimmbades am Rasen an. Wenn die Unebenheiten Ihrer Wiesenfläche nur gering sind, und Sie Ihren Pool nicht versenken wollen, dann füllen Sie die Unebenheiten am besten mit Feinsand oder Erde auf. Ist Ihre Rasenfläche uneben, so stellen Sie durch Abhub der Wiese eine völlig waagrechte Fläche her. Der Rasenabhub darf nicht mehr als 10 cm tief sein. Ansonsten beachten Sie bitte die Regeln für versenkte Becken.

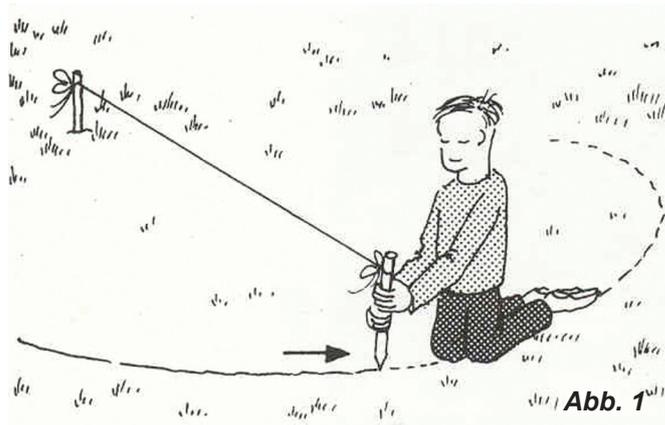


Abb. 1

Soll der Beckenboden betoniert werden?

Wenn Ihr Schwimmbad ganz oder teilweise versenkt wird, ist es sicherlich von Vorteil, wenn Sie die Sohle betonieren. Achten Sie darauf, dass die Sohle am Rand, also dort wo die Stahlwand aufgestellt wird, wirklich waagrecht ist. Bei aufgeschütteten oder bei besonders weichen Böden ist es unbedingt erforderlich, dass die Sohle mit Eisen bewehrt wird. Fragen Sie in so einem Sonderfall einen Baumeister oder Statiker.

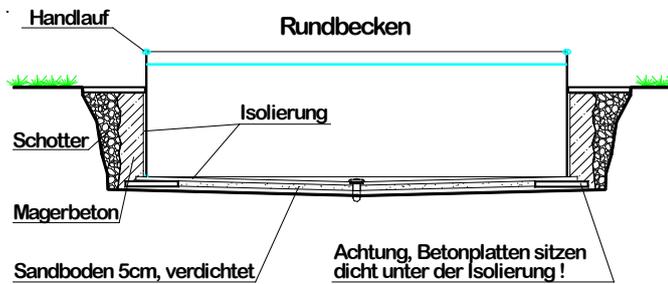
Wenn ich keinen Betonboden machen will

Grundsätzlich ist die Betonsohle die beste Lösung für die Beständigkeit Ihres Schwimmbeckens. Wenn Sie sich aber trotz unserer Empfehlung für einen einfachen Unterbau entscheiden wollen, dann machen Sie bitte dafür eine gute Vorbereitung.

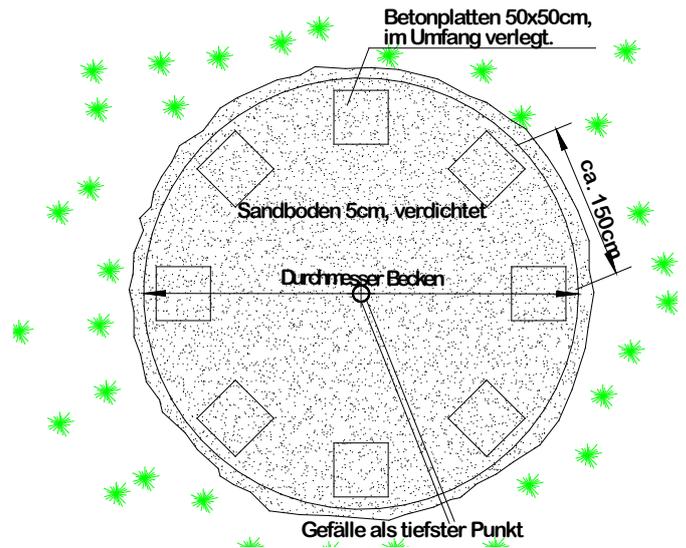
Bringen Sie den Unterboden auf eine waagrechte Fläche und legen Sie im Umfang des Beckens (Position des Außenumfangs) ca. alle 150 cm eine Betonplatte mit ca. 50 x 50 cm. Diese Betonplatten müssen perfekt waagrecht liegen. Damit schaffen Sie die Punktfundamente

für die Stahlwand und haben die Basis, dass Ihr Becken waagrecht steht. Vorausgesetzt ist natürlich, dass die Platten nicht nur einzeln sondern auch insgesamt alle waagrecht verlegt sind. Füllen Sie dann die Zwischenräume mit Feinsand auf. Stellen Sie das empfohlene Ge-

fälle her und verdichten Sie die Fläche perfekt. Jetzt muss auf die vorbereitete Fläche nur mehr die Isolierung aufgebracht werden. Dann kann mit dem Beckenaufbau begonnen werden. Die Isolierung ist in diesem Fall unbedingt erforderlich, damit die Betonplatten mit den Ecken die Folie nicht beschädigen können. Wenn Sie diese Arbeiten nach unseren Empfehlungen ausführen, dann sollten Sie doch noch überle-



gen ob es nicht einfacher ist, die ganze Fläche ordentlich zu betonieren.



Kann ich den Pool versenken?

Wenn Sie den Pool zu einer wirklich tollen Schwimmanlage ausbauen wollen und das Becken ganz oder teilweise versenkt werden soll, dann müssen Sie das Becken nach der Aufstellung und Füllung gegen den Erddruck sichern. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten.

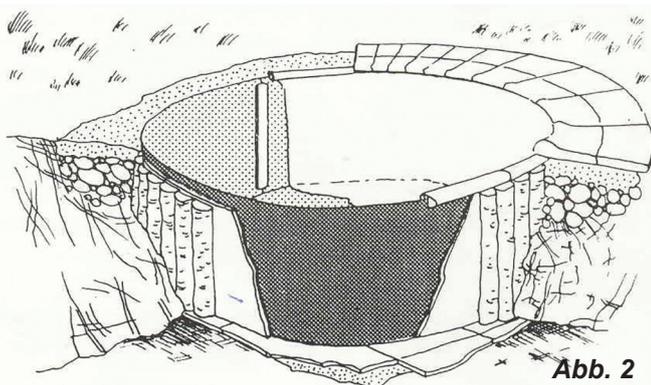


Abb. 2

Variante 1:

Sie heben um ca. 30 cm grösser aus und stützen die Außenwand durch die Aufstellung von Holzpalisaden (salzdruckimprägniert). Am besten eignen sich 120 cm oder 150 cm (je nach Beckentiefe) lange Halbpalisaden.

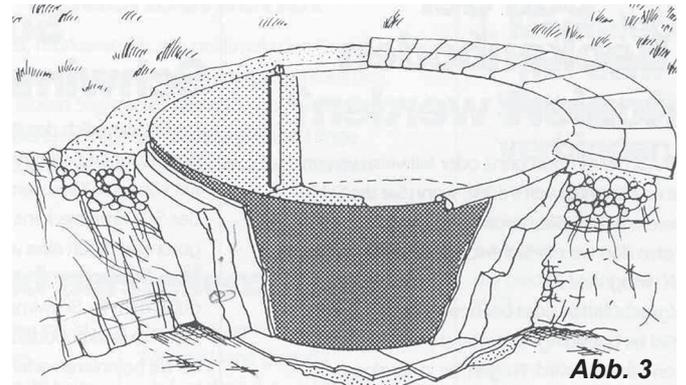


Abb. 3

Variante 2:

Sie heben um ca. 30 cm grösser aus und füllen den Zwischenraum mit Magerbeton 1 : 6 (Zement : Sand) auf.

Kann der Pool auch bei einer Hanglage montiert werden?

Soll das Becken in einer Hanglage stehen, muss der Hang mit einer kleinen Mauer oder Böschung zum Becken hin gesichert werden. Die Beckenwand eignet sich nicht zum Stützen des Hanges.

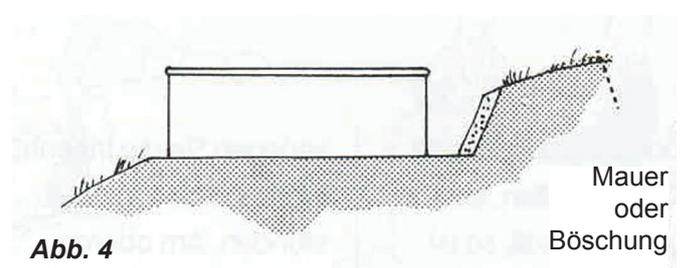
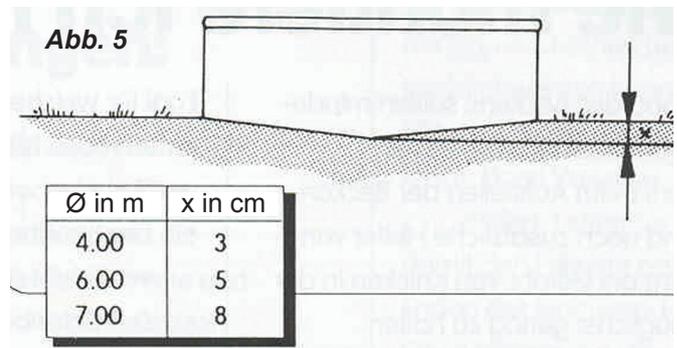


Abb. 4

Mauer
oder
Böschung

Soll der Beckenboden ein Gefälle haben?

Bereiten Sie die Sohle auf jeden Fall mit einem leichten Gefälle zur Mitte vor. Dadurch ist die Reinigung im Frühjahr leichter und die Folie lässt sich faltenfrei verlegen. Die elastische Folie dehnt sich so weit, dass sie sich zum Mittelpunkt hin einer kegelförmigen Vertiefung anpasst, was dort eine grössere Wassertiefe ergibt. Das Gefälle zur Mitte soll mindestens 3 cm betragen. Bei Becken mit einem Durchmesser von mehr als 6 Meter mindestens 5 cm, jedoch maximal 8 cm.



Welcher Unterbau ist für die Folie der Beste?

Die Folieninnenhülle braucht natürlich eine weiche, glatte und chemisch einwandfreie Unterlage. Keine spitzen Gegenstände, keine rauhen Betonflächen, denn diese reduzieren die Lebensdauer der Folie. **Die Folie kann verlegt werden:** auf Feinsand, auf Torfmoos, auf geglätteten Beton oder auf Isolierplatten mit Vliesauflage. Verwenden Sie keine Teppichbö-

den oder sonstige Ihrer Meinung nach weichen Unterlagen. Zwischen Folie und von Ihnen frei gewählten Unterlagsmaterialien kann es zu chemischen Reaktionen kommen und dadurch kann die Folie früher altern. Auf jeden Fall ist es sinnvoll, eine Unterlagsfolie oder ein Vlies unterzulegen. Dies schützt die Folie und verhindert chemische Reaktionen.

Soll der Beckenboden isoliert werden?

Das ist sicherlich das Beste, was Sie für Ihr Schwimmbad tun können. Die Isolierung des Schwimmbeckens garantiert Ihnen eine verlängerte Badesaison und schützt außerdem Ihr Schwimmbecken. Am Beckenboden, egal ob Sie betonieren oder nur Feinsand verwenden, garantiert Ihnen eine 3 cm starke Hartschaumplatte und darauf ein Vlies oder eine Unterlags-

folie eine weiche, perfekte Unterlage für die Innenhülle. Sofern Sie das Becken versenken und aussen isolieren, erhält die Stahlwand den besten Schutz durch die Isolierplatten und das Badewasser bleibt zusätzlich warm.

Schnittzeichnung für die ideale Lösung (siehe Seite 12)!

Kann das Becken bei jeder Witterung aufgestellt werden?

Die Folienhülle besteht aus einem thermoplastischen Kunststoff PVC, der am besten bei Temperaturen zwischen 15 und 20 °C verarbeitet wird. Starke Sonneneinstrahlung ist zu vermeiden, da ein zu starkes Ausdehnen der Innenhülle eintreten kann. Außerdem sollte das Becken bei stärkerem Wind nicht aufgestellt werden, da dabei der Stahlmantel leicht beschädigt werden könnte (z. B.: Knicke, Delle, etc.). Ist es dagegen zu kalt, so ist die Folie nicht geschmeidig und meist auch zu klein. Lagern Sie die Folie in einem warmen Raum und verlegen Sie die Innenhülle während der Mittagsstunden. Am oberen Umfang muss dann die Folie gespannt werden, damit sie auf die Stahlwand passt. **Unter 15 °C darf die Folie auf keinen Fall verlegt werden da sie brechen kann und dabei Löcher entstehen können.**

Wie montiere ich meinen Pool?

Den Aufbau des Beckens sollten mindestens zwei Personen vornehmen. Besonders beim Aufstellen der Beckenwand sind noch zusätzliche Helfer von Vorteil, um die Gefahr von Knicken in der Wand möglichst gering zu halten. Egal für welchen Untergrund Sie sich entschieden haben, zusammenfassend wiederholen wir:

► der Sandboden muss plan und verdichtet sein.

► der Betonboden muss geglättet und staubfrei sein.

► die Isolierung soll schön verlegt werden, sodass zwischen den Platten kein Abstand ist.

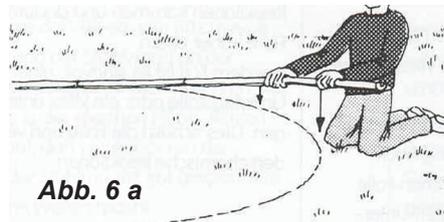


Abb. 6 a

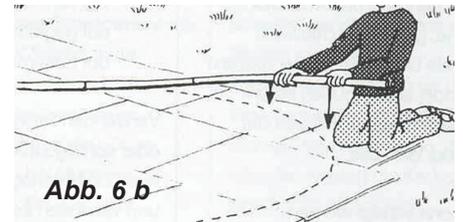


Abb. 6 b

1. Verlegung der Bodenschiene:

Wenn der Untergrund ordentlich vorbereitet ist, markieren Sie sich nochmals den Durchmesser laut Abb. 1 und legen die Bodenschiene auf (Abb. 6a). Dabei kann es vorkommen, dass der Durchmesser nach dem Einbau des letzten

Segmentes geringfügig zu gross ist. In diesem Fall genügt es, dieses Segment mit der Eisesäge auf die erforderliche Länge laut Markierung zu kürzen. Stecken Sie die Bodenschiene mit den Verbindungssteilen fest zusammen.

2. Beckenwand Aufstellen:

In der Mitte des Bodenschienekreises wird der noch zusammengerollte Blechmantel auf ein starkes Brett gestellt.

Achtung: Stahlwand ist unter Spannung gewickelt. Vorsicht beim Öffnen! Wenn nun die Stahlwand langsam ausgerollt und in die Bodenschiene gesteckt wird, ist darauf zu achten, dass die weißbeschichtete Seite nach aussen zeigt (Abb. 7). Um die Arbeit zu erleichtern, kann man einige der Handlaufsegmente auf den Blechmantel stecken, um ihn provisorisch zu stützen. **Achtung:** Tragen Sie während des Hantierens mit dem Stahlmantel Arbeitshandschuhe um Verletzungen zu vermeiden!

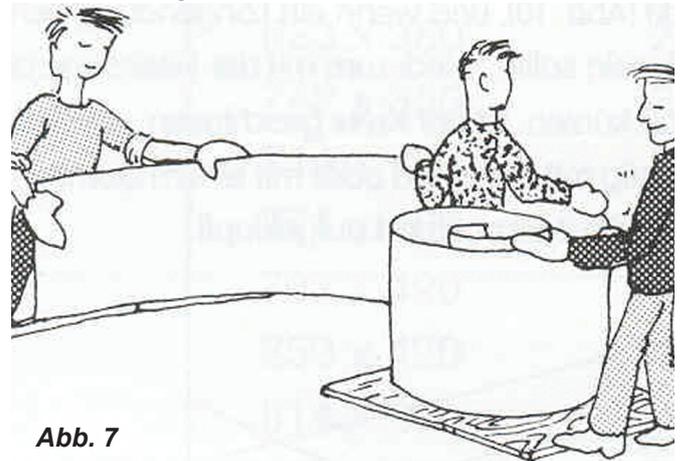


Abb. 7

3. Beckenwand Aufstellen:

Erst wenn die ganze Beckenwand in der Bodenschiene ruht, werden die beiden Enden mit dem Steckprofil verbunden (Abb. 8). Dieses muss sich gleitend über den Falz schieben lassen, was durch ein sanftes Hin- und Herbewegen des Stahlmantels erleichtert wird. Das Steckprofil darf weder falsch noch

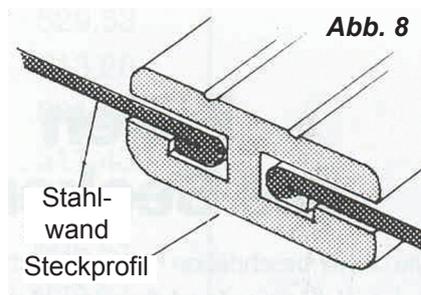


Abb. 8

unter Anwendung von Gewalt aufgesteckt werden, da dabei die Wand beschädigt oder die Standsicherheit beeinträchtigt werden könnte.

Hinweis: Fetten Sie den Falz mit Vaseline auf beiden Enden der Stahlwand ein. Dann können Sie die Aluschiene(n) mühelos aufschieben.

4. Bodenschutz verlegen:

Verlegen Sie jetzt die Bodenschutzfolie oder das Vlies. Falten, Unebenheiten oder nicht sorgfältig gestoßene Isolierplattenkanten sieht man später im Wasser deutlich. Außerdem bilden sich an diesen Stellen Schmutzansammlungen. Verlegen Sie die Unterlage wirklich sorgfältig. Sollten Sie auf Grund der Breite Ihres Schwimmbades die Unterlagsfolie überlappen müssen, achten Sie auch darauf, dass die Überlappung gleichmäßig breit ist.

5. Folienhülle einhängen:

Kontrollieren Sie jetzt noch einmal, ob Ihre Unterlagsfolie oder das Vlies faltenfrei liegt. Legen Sie dann die Folie sorgfältig in die Beckenmitte und beginnen Sie, die Folie auszubreiten. Zu diesem Zeitpunkt sollte Ihr Helfer bereits außerhalb des Beckens sein.

Achtung beim Heraussteigen:

Ordentliche Leiter verwenden, nicht am Stahlmantel festhalten! Schuhe ausziehen und barfuss oder mit Socken von der Mitte des Beckenbodens aus die Folie verlegen. Dabei muss die Schweißnaht, die den Boden mit den Seiten verbindet, exakt in der Boden-Wand-Ecke bzw. mit dem gleichen Abstand zu dieser liegen. Dann heben Sie die Folie möglichst gleichmäßig und lotrecht nach oben und hängen diese mit dem angeschweißten Einhängeprofil an die Stahlwand. Um die Stahlwand zu stabilisieren und das Einhängeprofil gegen ein mögliches Abrutschen zu sichern, können Handprofile provisorisch aufgesteckt werden. Eventuell auftretende Schrägfalten werden durch Verschieben des Einhängeprofils beseitigt.

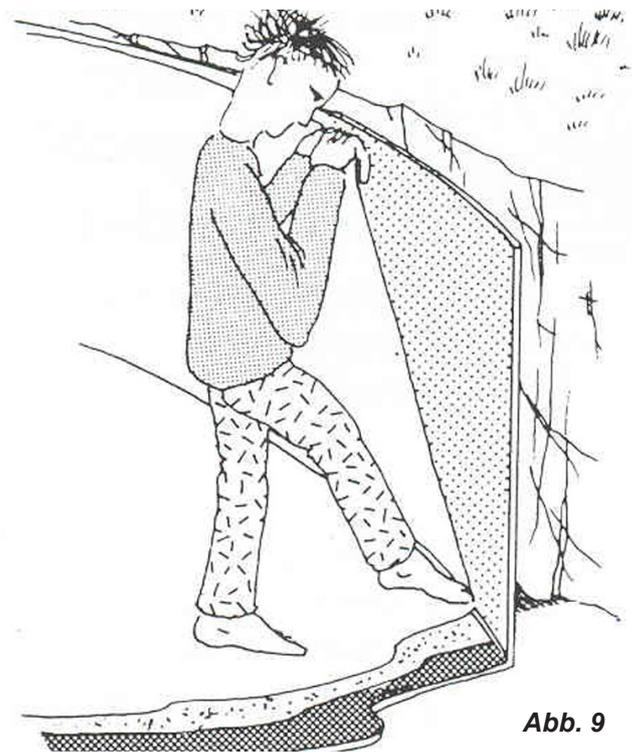
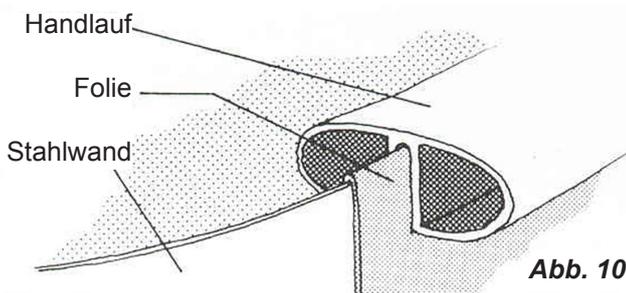


Abb. 9

6. Handlauf aufsetzen:

Der Einbau des Handlaufes erfolgt ähnlich dem der Bodenschienen. Die einzelnen Segmente werden exakt ineinander gesteckt (Abb. 10), und wenn ein Längenausgleich erforderlich sein sollte, wiederum mit der Eisensäge auf das richtige Mass kürzen. Ist der Kreis geschlossen, werden Teile noch vorsichtig mit der Hand oder mit einem Gummihammer auf die Beckenwand aufgeklopft.



Füllen des Beckens:

Wie vorher beschrieben, haben Sie sich die kreisrunde Form auf der Isolierung angezeichnet. Kontrollieren Sie jetzt noch einmal, ob das Becken genau auf diesem Strich steht. Kontrollieren Sie nochmals genau, ob die Bodenkante (Schweißnaht zwischen Boden und Wand) ebenfalls exakt oder mit dem gleichen Abstand zur Wand liegt. Jetzt beginnen Sie mit dem Wasserfüllen. Das Wasser wird sofort an den tiefsten Punkt fließen und dort eine runde Pfütze bilden. Sobald

diese Pfütze ca. 80 cm Durchmesser hat, können Sie die Bodenfolie ausspannen. Dies geht mühelos, in dem Sie nur rund um die Pfütze gehen und durch einen leichten Wippschritt die Folie gleichmäßig in Richtung Stahlwand spannen. Achten Sie darauf, dass Sie durch zu starkes Spannen die Folie nicht verschieben und dann die Boden-Wand-Schweißnaht an einer Stelle an der Wand oben ist und gegenüber Material fehlt. Wenn das Wasser am Rand eine Tiefe von 2 cm

erreicht hat, muss der Boden völlig faltenfrei sein. Dann ist es soweit, Sie können das Becken verlassen. Achten Sie wieder darauf, dass Sie sich nicht auf der Stahlwand abstützen, sondern über die Leiter das Becken verlassen. Bei der Leiter achten Sie bitte darauf, dass diese die Folie nicht beschädigt. Am besten Querholz unterlegen oder Original Hochbeckenleiter zum Aus- und Einsteigen verwenden. Das Becken ist gefüllt, wenn der Wasserspiegel 10 cm unter dem Rand steht.

Das Ovalbecken

Die Montage und Aufstellung des Ovalbeckens entspricht vom Arbeitsvorgang her dem eines Rundbeckens. Bei den Vorarbeiten sind jedoch an den beiden geraden Seiten zwei parallele Seitenwände aufzumauern bzw. eine entsprechende Stahlkonstruktion zu verwenden. Beachten Sie bitte unbedingt nachstehende Tabellen für die Errichtung des Mauerwerkes. Besonders wichtig ist es, dass die Diagonalen von Mauerende zu Mauerende richtig sind. Nur dann ist gewährleistet, dass die Wände ein Rechteck bilden. Bedenken Sie, dass durch die Wände die Position des Schwimmbeckens festgelegt wird. Wollen Sie also das Becken parallel zum Gartenzaun oder Haus einbauen, so muss dies bereits beim Aufmauern der Wände berücksichtigt werden.

Die Ovalbecken - Maße

Wenn Sie das Schwimmbad isolieren, dann gelten für die Errichtung des Mauerwerkes folgende Maße:

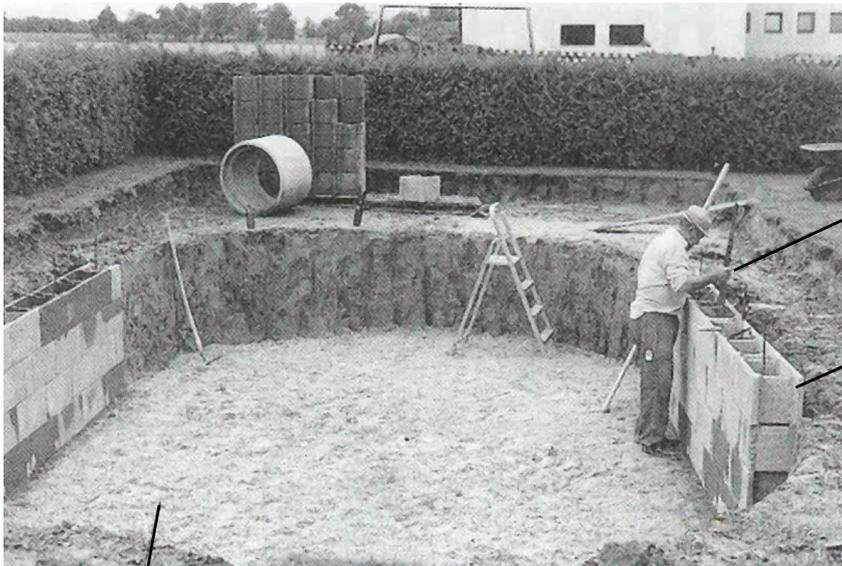
Beckengröße	Mauerlänge	Mauer-Abstand	Diagonale
488 x 300	188	306	359,14
614 x 300	314	306	438,44
586 x 350	236	356	427,12
623 x 360	263	366	450,69
742 x 350	392	356	529,53
714 x 400	314	406	513,26
871 x 400	471	406	621,83
703 x 420	283	426	511,43
859 x 420	439	426	611,72
814 x 500	314	506	595,51
1228 x 600	628	606	872,71
1385 x 600	785	606	991,70

Ohne Isolierung

Wenn Sie das Schwimmbad nicht isolieren, so gelten folgende Maße:

Beckengröße	Mauerlänge	Mauer-Abstand	Diagonale
488 x 300	188	300	354,04
614 x 300	314	300	434,28
586 x 350	236	350	422,13
623 x 360	263	360	445,84
742 x 350	392	350	525,51
714 x 400	314	400	508,52
871 x 400	471	400	617,93
703 x 420	283	420	506,45
859 x 420	439	420	607,55
814 x 500	314	500	590,42
1228 x 600	628	600	868,55
1385 x 600	785	600	988,04

Besonders wichtig ist, dass die Mauern lotrecht und parallel stehen. Geringfügige Abweichungen im Mauerwerk ergeben Falten in der Folie.



Aushub für Frostkoffer
(Plattenweg)

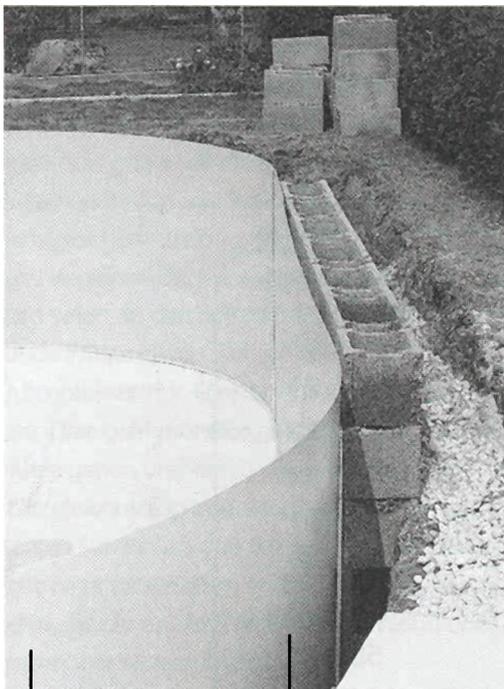
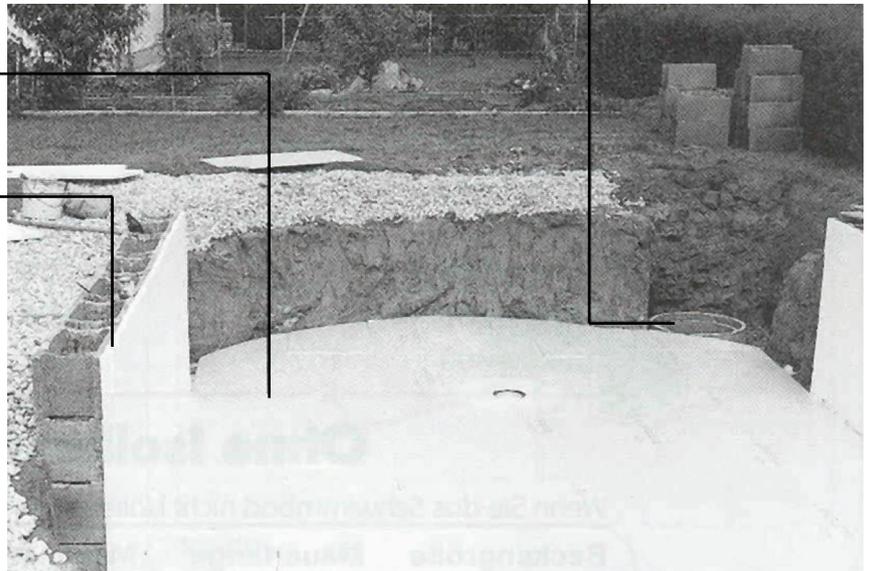
Schalungsstein,
Mauerwerk

Sand oder Betonboden

Sammelschacht
für Ablauf

Hartschaumisolierung

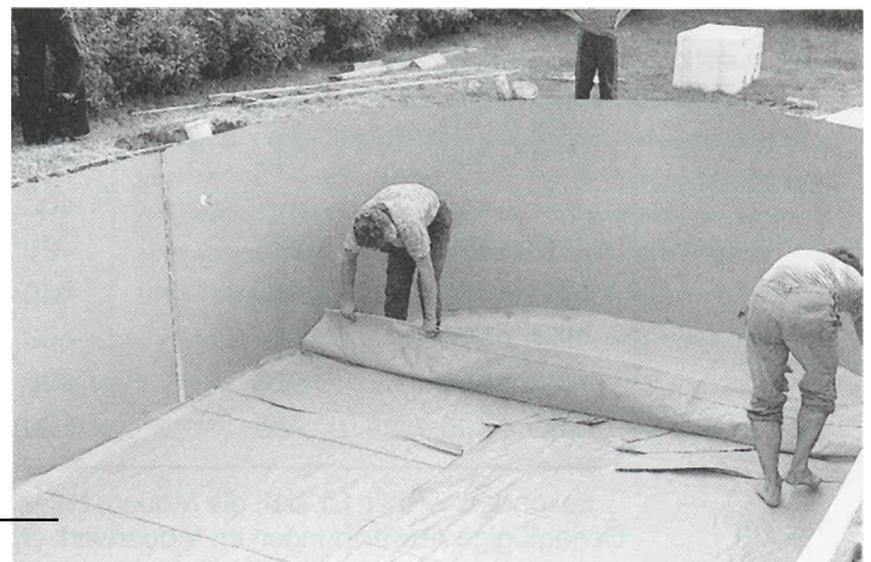
Isolierung



Stahlwand

Raum für Magerbeton-
Hinterfüllung

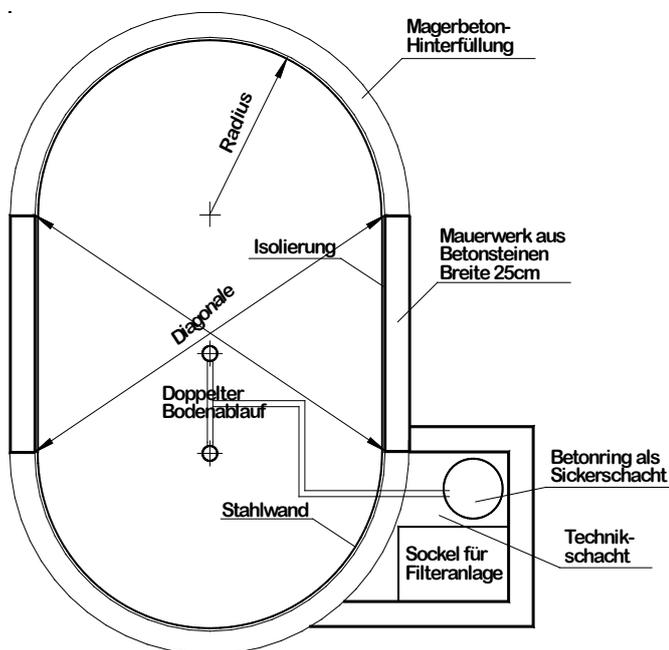
Auslegen der Folie



Bauliche Vorarbeiten für versenkte Becken

Die Herstellung der beiden Stützmauern erfolgt mit 25 cm breiten Schalsteinen bzw. nach statischen Erfordernissen. Sollte das Becken frei-

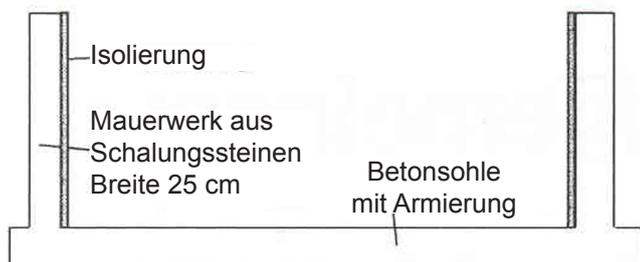
stehend, d. h. nicht versenkt montiert werden, ist eine statische Berechnung durchzuführen.



Die Höhe der Stützmauern muss die gleiche Höhe wie das Becken aufweisen. Gemessen wird dabei von der Beckensohle bis zur Mauerkante. Sollte sich diese Höhe mit den Schalsteinreihen nicht ausgehen, so ist ein Ausgleichskranz zu betonieren. Überlegen Sie bitte bereits vorher, welche Art von Beckenrandverkleidung Sie auf die Mauer geben werden. Für eine Steineinfassung können Sie hier bereits 5 cm Mörtelbett berücksichtigen, d. h. die Mauer muss hier nicht die volle Höhe aufweisen.

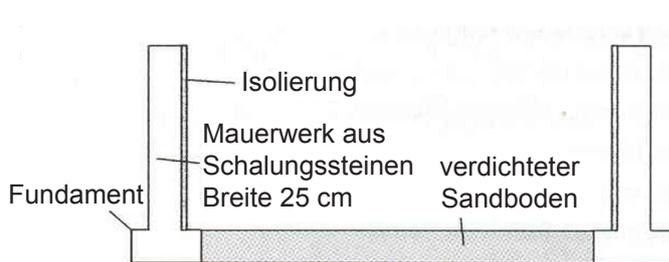
Diese Stützmauern auf den beiden geraden Seiten müssen gut verankert sein. Hier gibt es zwei Möglichkeiten, die von der Art des Beckenbodens abhängen:

Abb. 11



a) Bei einer Betonsohle werden die Mauern direkt daraufgestellt und mit Steckeisen verbunden. (Abb. 11)

Abb. 12



b) Bei Sandböden sind eigene Fundamente notwendig, die jeweilige Eisenarmierung erfolgt, ebenso wie bei der Betonsohle und den beiden Stützmauern, nach statischen Erfordernissen. (Abb. 12)

WICHTIG: Die Qualität der gesamten Unterkonstruktion ist außerordentlich wichtig. Achten Sie daher darauf, dass der Beton ausreichend trocknen und aushärten kann (normalerweise mindestens drei Wochen)! Die mit Beton gefüllte Stützmauer muss dann **VOR** der Füllung des Beckens mit Wasser wieder mit Erde hinterfüllt werden. Ist rundum das Becken eine Terrasse oder Gehweg geplant, so sollte hier stattdessen Schotter als frostsicherer Unterbau für die Steinplatten eingebracht werden.

WICHTIG: Nur die Stützmauer mit Aushubmaterial bzw. Schotter hinterfüllen - für die Rundungen ist Magerbeton zu verwenden. Diese erfolgt nach der kompletten Füllung des Beckens mit Wasser. Das Becken muss gefüllt sein, bevor Sie den Magerbeton auf der Aussenseite schichtweise und vorsichtig einbringen. Es empfiehlt sich, das Becken aussen zu Isolieren. Achten Sie darauf, dass das Mischungsverhältnis bei ca. 1 : 6 liegt und der Beton relativ trocken (am besten erdfeucht) gemischt ist. Lassen Sie sich zusätzlich von einem Fachmann beraten.

Aufstellung der Stahlwand bei Ovalbecken:

Besorgen Sie sich 6 Stück Schraubzwingen zur provisorischen Befestigung der Stahlwand an der Mauer während der Montage.

Achtung: Tragen Sie während des Hantierens mit dem Stahlmantel Arbeitshandschuhe und festes Schuhwerk um Verletzungen zu vermeiden!

Beginnen Sie jetzt wie beim Rundbecken (Seite 5 Kapitel 1, 2 und 3). Beginnen Sie ca. 100 cm vor einer der beiden Mauern mit dem Aufstellen der Blechwand. Sobald Sie die Mauer erreichen, klemmen Sie die Stahlwand mit einer

Schraubzwinde an der Beckenmauer fest (Holz beilegen). Rollen Sie das Blech weiter aus und klemmen Sie mit weiteren Schraubzwingen die Stahlwand an die Mauer. Die Menge der Schraubzwingen ist abhängig von der Länge der Mauer.

Um die Arbeit zu erleichtern, kann man einige der Handlaufsegmente auf den Blechmantel stecken, um ihn provisorisch zu stützen. Mantelende mit dem Steckprofil verbinden (Seite 5, Kapitel 3).

Stahlwand an der Betonmauer befestigen:

Wenn die Aluschiene richtig sitzt und damit die Stahlwand fertig ist, bohren Sie ca. 10 cm unterhalb des oberen Mauerrandes 20 cm vom Mauerende entfernt das erste Loch durch die Stahlwand. Verwenden Sie dazu einen 8 mm gutschneidenden Stahlbohrer. Teilen Sie nun den Abstand gleichmäßig auf, so dass Sie ca. alle 80 cm eine Befestigung der Stahlwand an der Mauer erreichen, die Löcher bohren Sie bitte alle in der gleichen Höhe. Achten Sie darauf, dass vor Anbohren der Mauer der Stahlmantel gut gespannt ist und keine Wellen macht. Bohren Sie dann mit einem Steinbohrer 8 mm nach, setzen Sie 8 mm Dübel und schrau-

ben Sie die Wand fest. Bei isolierter Wand achten Sie bitte darauf, dass der Dübel wirklich im Mauerwerk sitzt und sich die Schrauben gut anziehen lassen.

Achten Sie darauf, dass Sie durch das Anschrauben der Stahlwand diese nicht verformen. Die Schraubenköpfe kleben Sie nun mit den mitgelieferten weichen Abdeckpolstern zu. Kleben Sie diese bitte in einer Linie auch auf. Man sieht die Aufkleber, wenn das Becken gefüllt ist, durch denn Wasserdruck. Dann setzen Sie die Montage fort wie unter Rundbecken beschrieben (Seite 5, Kapitel 4 usw.).

Allgemeines - Überwinterung:

Fordern Sie die eigene Überwinterungsanleitung an. Im Winter schützen Sie Ihr Schwimmbad am besten mit einer passenden Winterabdeckung.



Kann ich mein Schwimmbad mit einem Ablauf ausstatten?

Selbstverständlich - es gibt foliengerechte Abläufe, die einfach und leicht zu montieren sind. Grundsätzlich können Sie Ihr Schwimmbad natürlich auch mit der Filterpumpe auspumpen. Nur wird die Pumpe nie das ganz Wasser auspumpen können, da sie Luft saugt. Sie müssen dann mühevoll den letzten Rest aufwischen.

Wenn Sie einen Ablauf einbauen, ist dies sicherlich die perfekte Lösung. Der Ablauf kann sowohl in den Kanal, als auch nur in einem neben dem Becken gelegenen Schacht geführt werden. Fragen Sie Ihren Fachhändler.

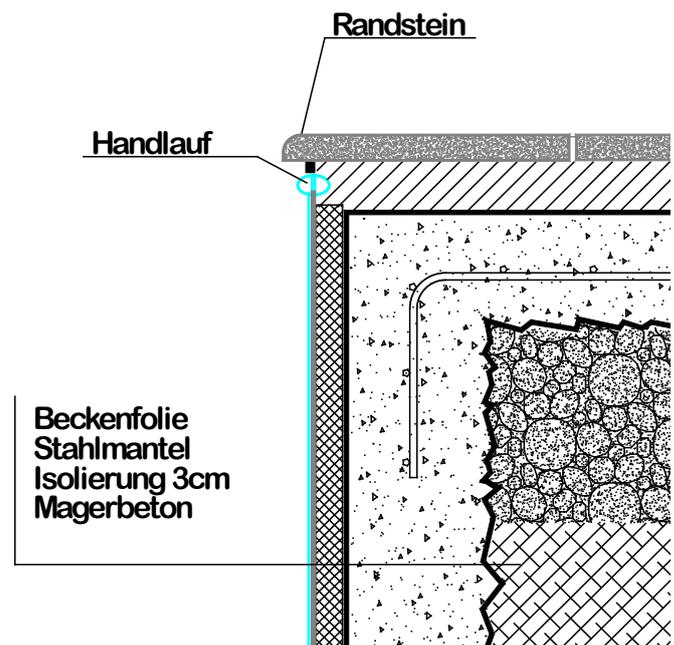
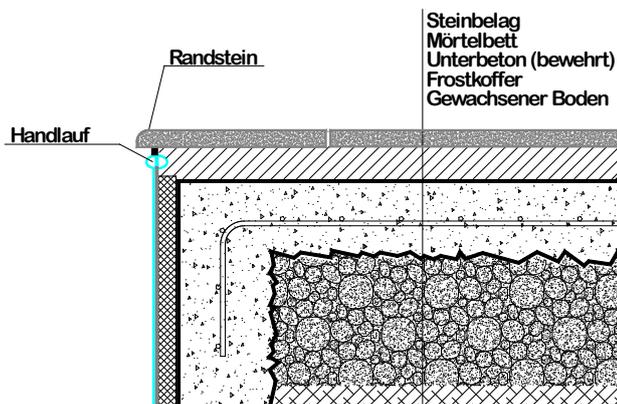
Reparaturen:

Die Innenhülle ist leicht zu reparieren. Verwenden Sie den beige-packten Spezialkleber und kleben Sie einen Folienfleck (Kanten runden) auf die schadhafte Stelle. Beachten Sie bitte die Verklebevorschrift. Bei Lack-Beschädigungen an der Stahlwand kaufen Sie sich

in der gleichen RAL-Farbe einen Lackspray. **Beschädigungen am Handlauf:** Sollten Sie durch mechanische Einwirkung einen schadhafte Handlauf haben, so wechseln Sie den Handlauf bitte unverzüglich aus. Ihr Fachhändler kann diesen sofort bestellen.

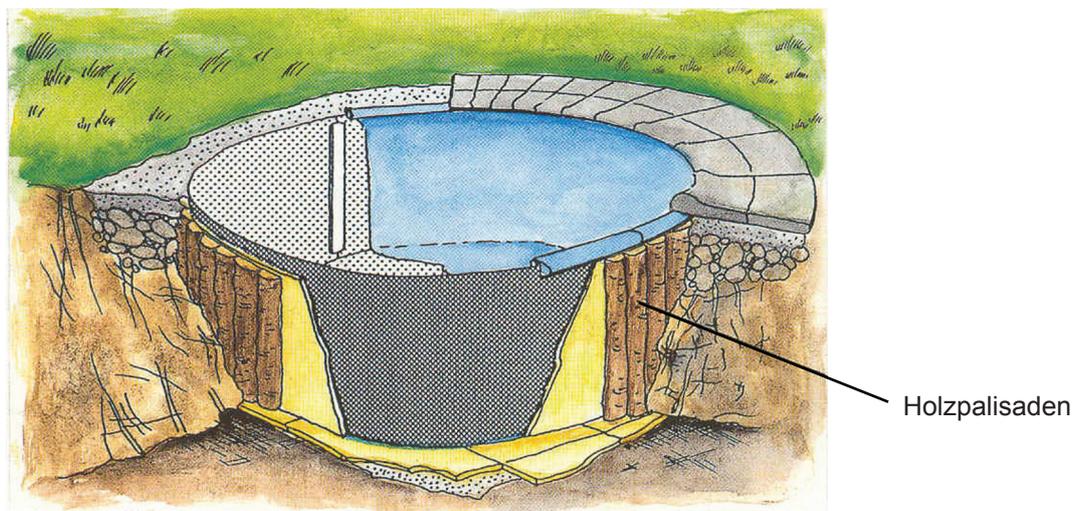
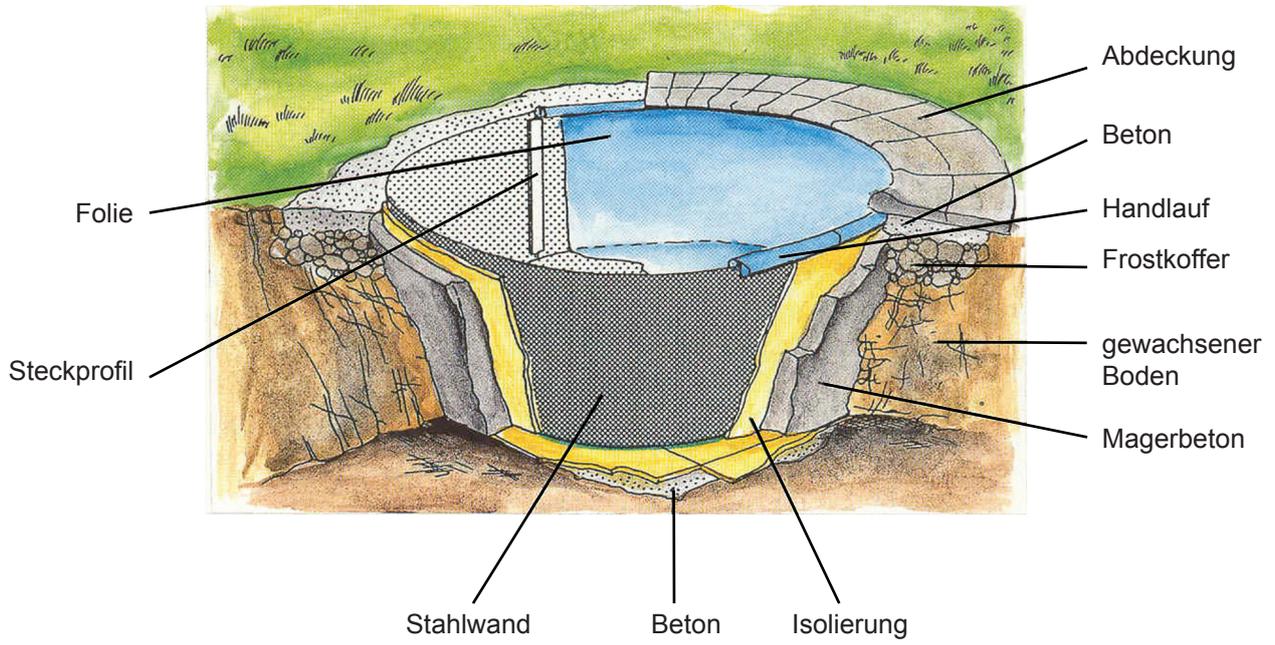
Kann ich auf den Schwimmbadrand einen Steinrand geben?

Wenn Sie Ihren Pool ganz versenken bzw. bei Teilversenkung bis nach oben hin ummauern, dann können Sie ohne weiteres einen schönen Natur- oder Kunssteinrand als Beckenkrone aufsetzen. Achten Sie nur darauf, dass zwischen Profil und Randstein mindestens 1 cm Abstand bleibt, den Sie bitte mit Silikon verfugen.



Abbau des Beckens:

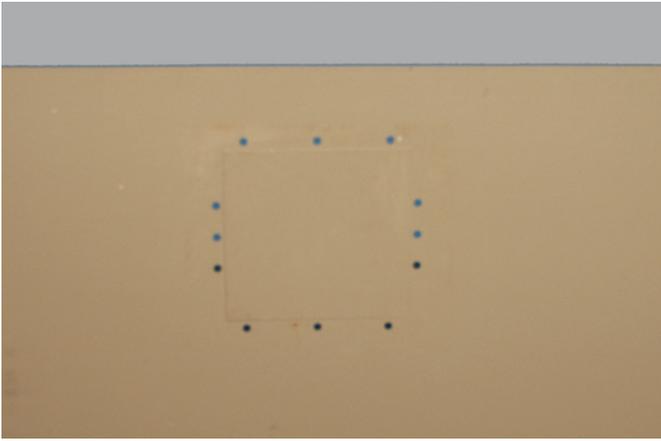
Grundsätzlich ist ein Abbauen des Beckens nicht zu empfehlen. Das Becken leidet sicherlich mehr darunter wenn es abgebaut wird, als wenn es während der Wintermonate stehenbleibt. Wenn Sie Ihr Schwimmbad trotzdem abbauen möchten, geschieht dies in umgekehrter Reihenfolge des Aufbaus. Festsitzende Teile (insbesondere das Steckprofil, das den Stahlmantel hält) können durch vorsichtiges Klopfen mit einem Gummihammer gelockert werden. Die Hülle wird gründlich mit einem Schwimmbaden-Spezialreiniger gesäubert und abgespült. Erst wenn sie ganz trocken ist, darf sie eingerollt werden. Erledigen Sie diese Arbeit nur bei einer Außentemperatur von mehr als 10 °C, da sonst die Folie steif ist und brechen kann. Mit weiteren Tips steht Ihnen ihr Fachhändler gerne zur Verfügung.



Variante 1

SKIMMER- MONTAGEANLEITUNG (Oberflächenabsauger)





Die vorgesehene Position für den Skimmer ist bereits mit den benötigten Bohrungen im Stahlblechmantel eingestanzt.



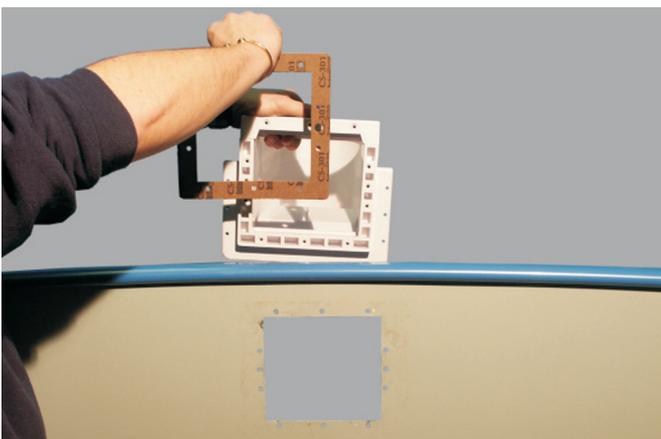
Schneiden Sie die Öffnung für den Skimmer mit einer Blechschere aus.



Falls sich das Blech etwas verformt hat, können Sie es mit zwei Hämmern zurecht klopfen.



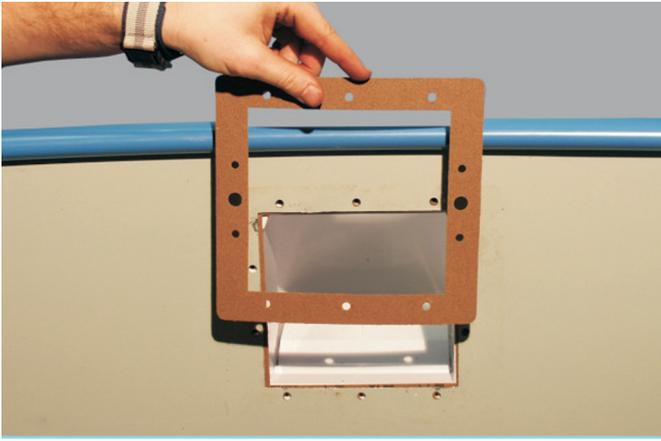
Entgraten Sie das Blech mit einer Feile so, dass keine scharfen Kanten mehr vorhanden sind.



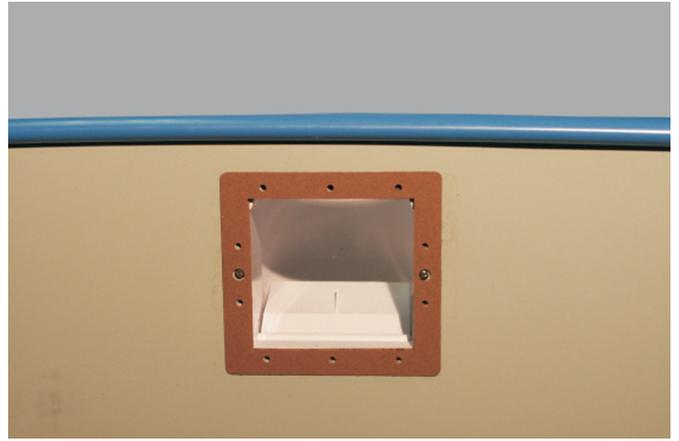
Nehmen Sie den Skimmer mit einer Dichtung und positionieren Sie diese an der äußeren Seite des Stahlmantels.



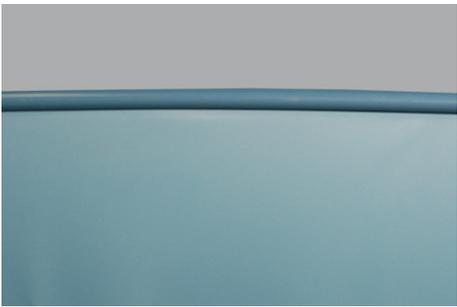
Schrauben Sie den Skimmer rechts und links mit zwei der mitgelieferten Schrauben fest an der Stahlwand an.



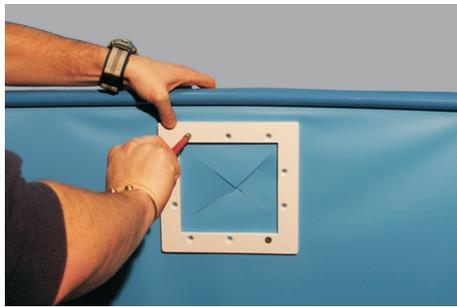
Nehmen Sie die zweite Dichtung und positionieren Sie diese an der inneren Seite des Stahlmantels.



Richtige Positionierung der Dichtung.



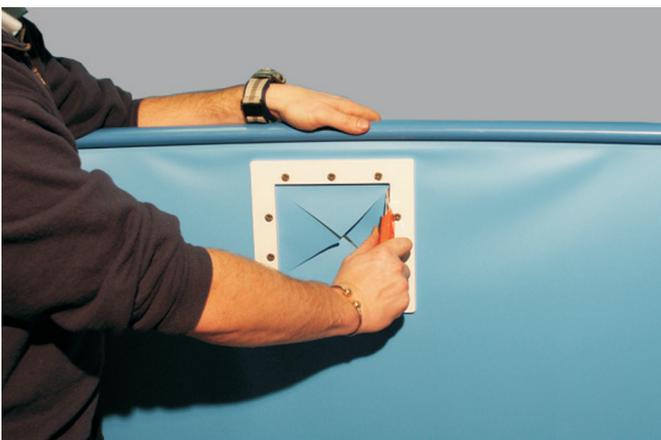
Anschließend können Sie die Folie im Becken einhängen und spannen. Genaue Montage entnehmen Sie der Montageanleitung für Oval- und Rundbecken.



Nach der richtigen Montage der Folie können Sie den Skimmerflansch befestigen.



Montierter Skimmerflansch.



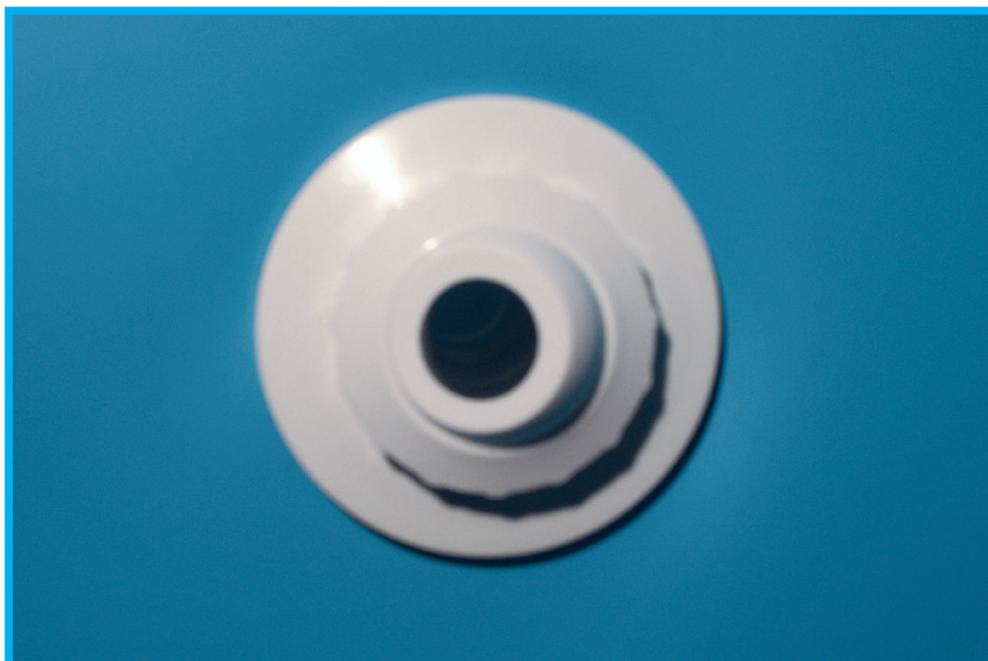
Anschließend schneiden Sie mit einem Tapeemesser die Folie innerhalb des Flansches so aus, dass die Skimmeröffnung frei ist.

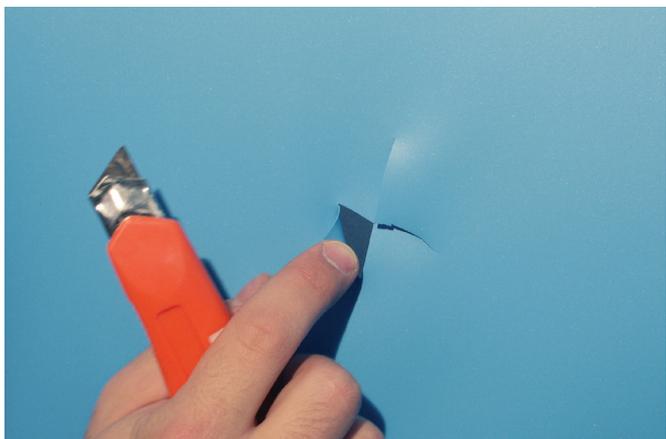


Gratulation, der Skimmer wurde erfolgreich montiert.

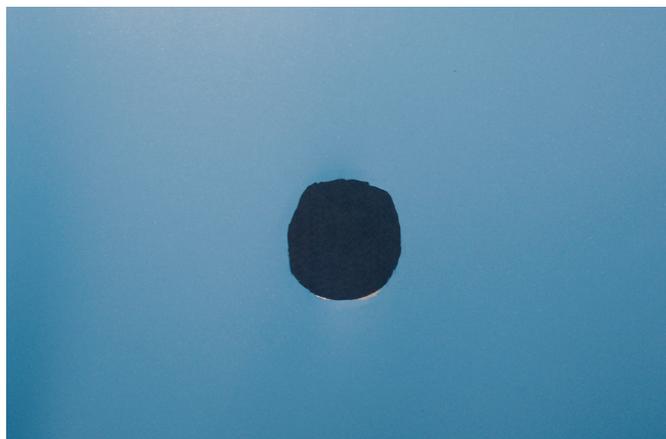
DÜSEN

MONTAGEANLEITUNG





Die vorgesehene Position für die Düse ist bereits im Stahlblechmantel eingestanz.

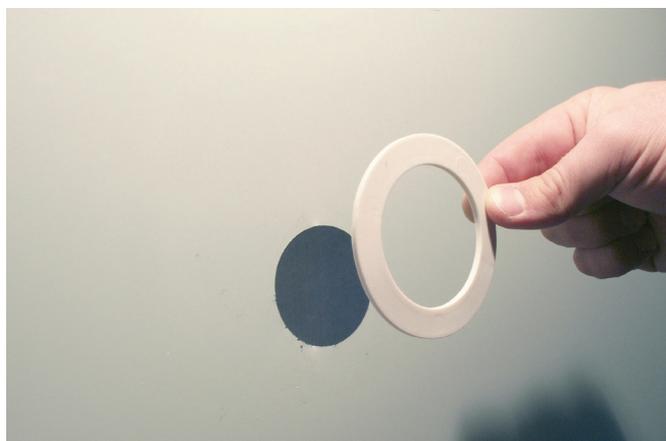


Schneiden Sie die Öffnung für die Düse mit einem Messer aus.



Stecken Sie nun eine Dichtung auf die Düse und schieben die Düse von innen durch das Loch nach aussen.

Schieben Sie nun die zweite Dichtung von aussen über die Düse.



Brechen Sie das Blech aus und entgraten Sie es mit einer Feile so, dass keine scharfen Kanten mehr vorhanden sind.





Nehmen Sie die Kontermutter, stecken Sie sie von aussen an die Düse und schrauben Sie sie mit der Hand zu.



Jetzt können Sie die Kontermutter gefühlvoll mit einer Zange festziehen.



Achten Sie darauf, dass sich der Düsengrundkörper nicht verdreht, da sonst Falten in der Folie entstehen!



Fertig montierte Düse.

Variante 2

EINHÄNGESKIMMERSET



*Einhängeskimmer-
set mit inte-
grierter Einlaufdüse,
Schwimmzylinder,
stabile Ausführung
komplett mit Vaku-
umplatte für den
Bodenabsauger-
anschluss. Einfach
zum montieren. Im
Winter kann der
Einhängeskimmer
ausgebaut werden.*

